

Bilanz

	in CHF	
Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
Kassen	1 740	1 335
Postkonten	528 819	507 356
Bankguthaben	406 396	344 324
Sonstige kurzfristige Forderungen	24 688	30 460
Aktive Rechnungsabgrenzung	21 220	54 519
Umlaufvermögen	982 863	937 994
Sachanlagen	7 975	11 600
Immaterielle Anlagen	0	16 200
Finanzanlagen	2 510 502	2 215 632
Anlagevermögen	2 518 477	2 243 432
Total Aktiven	3 501 340	3 181 426

Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 342	17 086
Verbindlichkeiten Projekte Elisabethenwerk	68 943	1 625
Verbindlichkeiten Projekte Weltgebetstag Anteil SKF	3 883	1 991
Verbindlichkeiten übrige Projekte	2 225	2 455
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14 284	12 135
Darlehen	0	50 000
Passive Rechnungsabgrenzung	63 045	29 745
Kurzfristige Verbindlichkeiten	164 722	115 037
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	845 607	852 765
Fonds Elisabethenwerk	525 437	434 170
Fonds Weltgebetstag Anteil SKF	31 678	36 773
Fondskapital	1 402 722	1 323 708
Gebundenes Kapital	450 874	222 874
Freies Kapital	1 483 022	1 519 807
Organisationskapital	1 933 896	1 742 681
Total Passiven	3 501 340	3 181 426

Der ausführliche Finanzbericht nach Swiss GAAP FER 21 inklusive Revisionsbericht ist online abrufbar unter www.frauenbund.ch.

Gesamtbetriebsrechnung

	in CHF	
	2019	2018
Mitgliederbeiträge	615 208	627 653
Spenden, Legate zweckgebunden	1 888 846	1 768 968
Spenden, Legate frei	26 398	720
Beiträge Dritter	170 000	175 000
Projektbeiträge	9 150	0
Versammlungen, Tagungen, Kurse	21 726	28 395
Übrige Erträge	13 007	17 896
Total Ertrag	2 744 335	2 618 632
Verbandsauftrag	-487 373	-423 078
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	-737 458	-724 613
Elisabethenwerk	-675 737	-675 414
Weltgebetstag Anteil SKF	-89 495	-106 470
Total direkter Projekt- oder Dienstleistungsaufwand	-1 990 063	-1 929 575
Verbandsführung	-427 712	-403 475
Mittelbeschaffung / Kommunikation	-386 053	-390 521
Total administrativer Aufwand	-813 765	-793 996
Total Aufwand für Leistungserbringung	-2 803 828	-2 723 571
Betriebsergebnis	-59 493	-104 939
Finanzergebnis	329 722	-85 708
Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	270 229	-190 647
Veränderung zweckgebundene Fonds (- Zunahme / + Abnahme)	-79 014	108 114
Jahresergebnis vor Kapitalbewegungen	191 215	-82 533
Freiwillige Offenlegung		
Zuweisung Personalfürsorgefonds	0	-5 612
Zuweisung Digitale Zusammenarbeitsplattform Gesamtverband	-70 000	0
Zuweisung Projekte Kantonalverbände/Ortsvereine	-50 000	0
Entnahme Wertschwankungsreserve	0	85 700
Zuweisung Wertschwankungsreserve	-108 000	0
Entnahme freies Kapital	36 785	2 445
Jahresergebnis nach Zuweisungen Organisationskapital	0	0

SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund · Kasernenplatz 1 · Postfach 7854
6000 Luzern 7 · T 041 226 02 20 · info@frauenbund.ch · www.frauenbund.ch

www.twitter.com/FrauenbundCH www.facebook.com/SKF.Frauenbund

Das Elisabethenwerk schafft Perspektiven

Das Elisabethenwerk zeichnet aus, dass wir konsequent Frauen fördern und mit lokalen Basisgruppen zusammenarbeiten. 2019 unterstützte das Elisabethenwerk 51 Projekte: 22 in Afrika, 9 in Lateinamerika und 20 in Südasiens. Das Hilfswerk ist in Uganda, Bolivien und Indien aktiv. Die Projektbeiträge beliefen sich gesamthaft auf über 488 000 Franken. Ermöglicht wurde diese Hilfe durch die Spenden, die wir erhalten.

Von Frauen – für Frauen, aber immer!
Indem wir Frauen stärken, erhalten auch ihre Kinder eine Perspektive. Das Elisabethenwerk hilft den ärmsten Frauen, durch Bildung ihr Einkommen, ihre Gesundheit und ihre soziale Stellung zu verbessern. Die Initiative zu den Projekten ergreifen die Basisgruppen selbst.

Sie sind also sehr motiviert, ihre Situation zu verändern. Dies bestätigte sich auf der Projektreise in Uganda im Frühling 2019 erneut. Neben dem Besuch von verschiedenen Projektgruppen moderierte Elisa Moos, Programmverantwortliche für Afrika, einen Workshop mit unseren lokalen Animatorinnen. Die Animatorinnen bauen zur Armutsbekämpfung Spar- und Kreditgruppen auf und vermitteln den Gruppenmitgliedern praktisches Wissen für den Alltag – von biologischen Anbaumethoden bis zu Buchführung. Das Elisabethenwerk orientiert sich in seiner Arbeit an den Nachhaltigkeitszielen der UNO. Diesen Weg gehen wir weiter. Wir danken allen, die uns dabei unterstützen – insbesondere unseren Spenderinnen und Spendern. Auch den Frauengemeinschaften, die rund um den Elisabethentag mit kreativen Aktionen wirken, gilt unser herzlicher Dank. Ebenfalls danken wir den Frauen der Projektkommission des Elisabethenwerks. Sie prüfen die Projekte und begleiten mit ihrem Fachwissen das Elisabethenwerk.

Elisabethenwerk
von Frauen – für Frauen
Spendenkonto 60-21609-0
www.elisabethenwerk.ch

 Ihre Spende
in guten Händen.



Weil es ihn braucht: Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind ist für Familien da




Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind ist für Familien da, bei denen das ohnehin schon schmale Haushaltsbudget durch die Geburt eines Kindes gänzlich aus dem Lot geraten ist und die dringend eine Überbrückungshilfe benötigen. Wir helfen individuell – sei es mit einem Zuschuss an das Babybett oder an die Kosten für die Kinderbetreuung, damit die Mutter ihre Ausbildung abschliessen kann, oder mit einem Beitrag an die Gesundheitsausgaben. 2019 unterstützte der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind 506 Gesuchstellerinnen. Er setzte dafür über 648 000 Franken ein. 328 Frauen lebten in der Deutschschweiz, 166 in der Suisse romande und 12 in der Svizzera italiana. In einigen Kantonen nahm die Zahl der Gesuche stark zu. So halfen wir beispielsweise im Kanton Luzern 82 Familien. Das sind 45 mehr als im Vorjahr und entspricht einer Zunahme von 120 Prozent!

Unsere Sachbearbeiterin berät Gesuchstellerinnen und unterbreitet die Unterstützungsanfragen der Kommission des Solidaritätsfonds. Die Kommissionsmitglieder prüfen die Gesuche sorgfältig. 2019 verabschiedeten wir unser langjähriges Mitglied Safija von Beg. Während sieben Jahren hat sie sich engagiert und professionell für Frauen in Not eingesetzt. Ihre Nachfolgerin Ruth Schürmann heissen wir herzlich willkommen. Allen Kommissionsmitgliedern danken wir für die Zeit, die sie ehrenamtlich für den Solidaritätsfonds aufbringen.

Der Solidaritätsfonds kann nur dank Spenden wirken. An der SKF-Delegiertenversammlung in Basel riefen wir mit bunten Kindersachen an einer Wäscheleine zu Spenden auf. Wir danken allen Frauengemeinschaften, Privatpersonen und Institutionen für die unverzichtbare Unterstützung. Ohne das grosse finanzielle Engagement wäre der Solidaritätsfonds nicht in der Lage, zu helfen.

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
hilft engagiert und schnell

Spendenkonto 60-6287-7
www.sofa.ch

 Ihre Spende
in guten Händen.

Hilfswerke
Najat El Daou-El Misky, Liliane Parmiggiani, Damaris Lüthi,
Christina Meier, Elisa Moos (von links nach rechts)



Jahresbericht 2019



 **SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund**
Ligue suisse des femmes catholiques
Unione svizzera delle donne cattoliche
Unión svizra da las dunnas catolicas

Mutig auf neuen Pfaden voranschreiten

Im steten Fluss des Wandels ist nicht nur die Schöpfung, auch die Kirche. Als grösster konfessioneller Frauendachverband ermutigen wir Frauen darin, ihre Spiritualität zu leben.

Unsere Angebote bestärken darin, neue Wege in der Kirche zu beschreiten. Mit unseren konkreten Arbeitshilfen stärken wir die in den Ortsvereinen und Kantonalverbänden tief verankerte Spiritualität. Sie ist Lebensenergie, will gepflegt und immer wieder neu entdeckt werden. Inspirationen dazu bietet der «Paradiesgarten» auf unserer Website. Mit dem SKF-Bildungsangebot stärken wir die Souveränität zum Gestalten von Frauengottesdiensten und Ritualen und fördern so die religiöse Ermächtigung von Frauen. Heiss begehrt sind auch die Gottesdienste zum Elisabethentag und für den Solidaritätsfonds. Rückmeldungen aus Vorbereitungsgruppen und Seelsorgeteams zeigen, dass die Gottesdienstvorlagen eine Erleichterung für die Gestaltung vor Ort bedeuten.

Was uns antreibt, ist der Wunsch, unsere Mitglieder in ihrem gelebten Glauben zu unterstützen. Dieses Engagement wird geschätzt. Neben positiver Resonanz bei persönlichen Begegnungen spüren wir das Interesse auch im Netz: Unsere Website wurde 2019 besonders häufig aufgerufen, unser Newsletter verzeichnet steigende Abonnentinnenzahlen und die Netzgemeinschaft auf Facebook und Twitter wächst.

In einem motivierten Team, das 800 Stellenprozente umfasst, neue Dienstleistungen zu entwickeln, macht Freude. Auch wir von der Geschäftsstelle sind im Wandel – seit Mitte 2019 leiten wir die Geschäftsstelle gemeinsam und erleben dies als Bereicherung.


Karin Ottiger
Co-Geschäftsleiterin


Regula Ott
Co-Geschäftsleiterin



Geschäftsstelle
Andrea Huber, Sarah Paciarelli, Silvia Huber,
Claudia Limacher, Mirjam Meyer, Antonia Fuchs
(von links nach rechts)

«Kirche gestalten und Spiritualität leben»

Als wir diese strategische Leitlinie 2015 definierten, ahnten wir nicht, dass die katholische Kirche 2019 in Flammen stehen würde, waren aber durchaus hoffnungsvoll, dass mit Papst Franziskus konkrete Reformen in Lehre und Struktur endlich umgesetzt würden. Wir wurden enttäuscht. Zwar gab es Lippenbekenntnisse, aber die Mühlen mahlen zu langsam.

Angesichts von Reformstau, Klerikalismus und Machtmissbrauch wurden Schreie nach einer glaubwürdigen und menschengerechten Kirche lauter, andere verstummten ganz. Mit der Forderung «Gleichberechtigung.Punkt.Amen» zogen wir am Frauen*KirchenStreik laut und von pinker Energie angetrieben durch die Strassen und demonstrierten schweigend und in Weiss gekleidet vor den Kirchen. Die Initiativen Voices of Faith und Maria 2.0 sowie Aktionen unserer deutschen Schwesternverbände zeigten zudem, dass die Feuer grenzüberschreitend lodern. Leider sind die Schweizer Bischöfe unfähig, den Prozess der Erneuerung gemeinsam und geeint anzugehen. Wir aber nehmen unsere Rolle als grösster katholischer Verband ernst und engagieren uns in Bündnissen für konkrete Veränderungen.

Wer, wenn nicht wir Frauen, kann Ökumene weiterdenken, leben und feiern? Die Vereinbarung zu engerer Zusammenarbeit mit den Evangelischen Frauen Schweiz EFS war für den SKF daher ein folgerichtiger Schritt.

An der «Aktion Care-Tage» zeigten die SKF-Ortsvereine, wie sie Gemeinschaft und Solidarität – also Kirche konkret – vor Ort leben, indem sie sich freiwillig engagieren. Sie legten ihre Bescheidenheit ab und erklärten selbstbewusst: Wir machen die Welt schöner, liebevoller, gerechter. Danke an alle Care-Juwelen!

Es sind immer noch vor allem Frauen – Mütter und Grossmütter, Schwestern und Tanten, Katechetinnen und Theologinnen – die den Glauben weitergeben, indem sie Spiritualität im Alltag leben, Rituale gestalten und Menschen begleiten. Dazu ermutigen und befähigen wir Frauen im SKF und kämpfen dafür, dass Frauen auch für sakramentale Dienste beauftragt werden. Amen.


Simone Curau-Aeppli



Vorstand
Beatrice Hausherr-Julier,
Katharina Jost Graf,
Iva Boutellier, Vroni Peterhans,
Agnes Hodel-Wyss
(von links nach rechts)



Januar 2019
Schweizer Weiberaufstand formiert sich

Zu Beginn des noch jungen Jahres stand fest: Der nationale Frauen*Streik darf nicht ohne die Stimme der katholischen Frauen übers Land fegen. Die Arbeitsgruppe Frauen*KirchenStreik, die «Gleichberechtigung.Punkt.Amen» initiierte, bestand aus einzelnen mutigen Frauen, der Interessengemeinschaft feministischer Theologinnen, der feministisch-theologischen Zeitschrift FAMA, dem SKF sowie den Evangelischen Frauen Schweiz.

©Luisa Grünenfelder/grafikcontainer



März 2019
Kostbar wie ein Juwel
Mit der «Aktion Care-Tage» machten die Ortsvereine sichtbar, was in Gemeinden und Pfarreien fehlen würde, wenn sie ihre Sorgearbeit niederlegen würden. Immerhin gestalten engagierte SKF-Freiwillige Liturgien, treten als Lektorinnen auf, bringen Pflegebedürftigen die Hauskommunion und leisten Besuchsdienste. Sie bieten Kinderbetreuungsangebote und Nachbarschaftshilfe an, organisieren Jassabende für Betagte, unterstützen Geflüchtete und vieles mehr.



Paradiesische Vielfalt erleben
Es gibt unzählige Wege, Spiritualität zu erleben: Während des Gottesdienstes, in der Natur, beim spontanen Innehalten oder im Gebet. Diesem Reichtum verleihen wir seit Neuestem im «Paradiesgarten» auf unserer Website Ausdruck auf unserer Website Ausdruck. Mit Gedichten, Gebeten und anderen Überraschungen laden fünf Autorinnen dazu ein, die eigene Spiritualität zu erkunden. Jeden Monat trägt der «Paradiesgarten» eine neue Frucht. Schon gekostet?

©Liliane Parmiggiani/SKF

März 2019
Ein Recht auf Leben, aber keine Pflicht zu leben

Die letzte Lebensphase stellt uns vor viele Herausforderungen, die uns mit der existenziellen Frage konfrontieren, wie wir sterben wollen. Für den SKF-Verbandsvorstand ist klar: Die Menschenwürde steht im Zentrum. Aus diesem Grund spricht er sich weder für noch gegen den assistierten Suizid aus. Mithilfe des SKF-Meinungsfinders zum assistierten Suizid kann eine Haltung zu dem sensiblen Thema eingenommen werden.

©Andrea Huber/SKF

Juli 2019
Beharrlich dranbleiben

Der Frauen*KirchenStreik endete, doch die Forderungen nach Gleichberechtigung. Punkt.Amen verstummen nicht. In einem bis heute gültigen Appell richtet sich der SKF an alle Menschen, die der katholischen Kirche ein Gesicht geben. Gut vernetzt mit unseren Mitstreiterinnen und Unterstützenden sowie im Dialog mit den Schweizer Bischöfen treiben wir den Wandel so lange an, bis eine glaubwürdige Kirche mehr ist als bloss ein frommer Wunsch.

©Luisa Grünenfelder/grafikcontainer



Oktober/November 2019
Mit weitem Blick und offenem Herzen

Wie jedes Jahr zelebrierten die Frauen aus dem Frauenbund am 19. November den Elisabethentag, sammelten Spenden und unterstützten so Frauengruppen in Uganda, Bolivien und Indien. Die Tradition des Teilens wurde im Oktober durch eine Live-Übertragung des Elisabethengottesdienstes aus der Basler Heiliggeistkirche ergänzt. Herzlichsten Dank an alle, die das Feuer des unermüdelichen Engagements der heiligen Elisabeth lebendig halten.

©SRF



November 2019
Gestärkt in den Herbst

Die Themen der Herbstkonferenz waren vielseitig: Zum Aufwärmen gab es einen Vortrag über Digitalisierung und Kommunikation. Die Teilnehmerinnen äusserten Interesse an den Themen Lebensformen im Alter, Alleinstehende, Ehe für alle, Adoptionsrecht und Leihmutterschaft. Das jährliche Zusammentreffen von Kantonalverbänden, dem Vorstand des Dachverbandes und seinen Geschäftsstellenmitarbeiterinnen zeigte: Persönliche Begegnungen sind unersetzbar.

©Sarah Paciarelli/SKF



Juni 2019
Frauen*(Kirchen)Streik

Den nationalen Frauen*Streik vom 14. Juni haben wir Katholikinnen in Form verschiedenster schweizerweiter Aktionen in unzähligen Pfarreien, Gottesdiensten und auf Kirchplätzen auf ganze drei Tage ausgedehnt. In Sorge um unsere spirituelle Heimat setzten wir ein Zeichen gegen Reformstau und Missbrauchsskandale in der katholischen Kirche.

©Patrick Cavelti/zVg Kat



April 2019
Ehe als Bekenntnis zur Verbindlichkeit

Bereits seit 2001 spricht sich der Verbandsvorstand für die Öffnung der kirchlichen und zivilen Ehe für alle aus. Aus einem christlichen Verständnis heraus betrachtet der Verbandsvorstand die Ehe als Ausdruck einer verantwortungsvollen Liebe zweier Erwachsener, ganz unabhängig ihres Geschlechts.

©Janeb13/pixabay



Mit Kopf, Herz und Engagement

Mit den richtigen Kompetenzen macht Vereinsführung noch mehr Freude. Über 500 engagierte Frauen besuchten im 2019 die Kurse des SKF. Sie erarbeiteten sich neue Fähigkeiten im Vereinsmanagement, diskutierten gesellschaftliche Themen, bestärkten sich in der Persönlichkeitsentwicklung und gewannen an Selbstsicherheit in der Gestaltung von liturgischen Feiern. Besonders gefragt waren die Kurse der modularen Weiterbildung mit Zertifikat «SKF-Führungs-kompetenz».

©Luisa Grünenfelder/grafikcontainer



Mai 2019
Pink, poetisch, politisch

Die Delegiertenversammlung in Basel strotzte vor Aufbruchsstimmung. Nach der Präsentation des neuen Leitbilds führte uns Theologin und Slam-Poetin Christina Bruderek in humorvollen Reimen durch Geschichten verschiedener Frauen aus Bibel, Literatur und Zeitgeschichte. In Vorbereitung auf den Frauen*Streik stürmte gar eine Aktionsgruppe den Saal. Mit einem Megafon in der Hand marschierten die Frauen in pinken Mützen auf die Bühne und nahmen das Mikrofon in Beschlag.

©Sarah Paciarelli/SKF



August 2019
Ökumenisch Hand in Hand

Die konfessionellen Frauendachverbände Evangelische Frauen Schweiz und der SKF rückten näher zusammen. Zur beidseitigen Freude unterschrieben beide Organisationen eine Vereinbarung zur Stärkung der Zusammenarbeit. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und die politische Einflussnahme beider Dachverbände, die zusammen aus 170 000 Mitgliedern bestehen, zu vergrössern.

©zVg/Evangelische Frauen Schweiz (EFS)

September 2019
Verantwortung für Mensch und Umwelt
Gemeinsam mit Tausenden füllten wir als Mitglied der Klima-Allianz den Berner Bundesplatz an der nationalen Klima-Demo. Ausserdem sprach sich der SKF für ein «Ja» zur Konzernverantwortungsinitiative aus, denn Verantwortung für die Wahrung von Menschenrechten und das Einhalten von Umweltstandards stoppen nicht an der Grenze.

©Manuel Lopez/Flickr CC BY 2.0



Schluss mit Vertröstungen

Die reformorientierte Allianz «Es reicht!», zu der auch der SKF gehört, reagierte enttäuscht, als die Schweizer Bischofskonferenz bekanntgab, sich nicht auf einen Erneuerungsprozess einigen zu können. In einem offenen Brief fragte die Allianz: «Was zögert ihr noch? Die Zukunft gehört nicht den Mutlosen!»

©Luisa Grünenfelder/grafikcontainer



Dezember 2019
Vorstandsnachwuchs verzweifelt gesucht?

Freiwilligenarbeit boomt – doch die Bereitschaft, ein mehrjähriges Ehrenamt zu übernehmen, nimmt ab. Gemeinsam mit den Evangelischen Frauen Schweiz hat der SKF eine Broschüre herausgegeben, die Frauenvereine bei der Suche nach Vorstandsnachwuchs unterstützt. «Neue Vorstandsfrauen finden» führt die Leserinnen in fünf Kapiteln durch eine Standortbestimmung und bietet viele Tipps und Ideen.

©Nick Billinger/Büro Zwei



Über Landesgrenzen hinweg

Der SKF vernetzt und engagiert sich lokal, national und international. In Anbetracht anstehender Wahlen in Deutschland, Österreich und der Schweiz riefen die deutschsprachigen katholischen Frauenverbände gemeinsam dazu auf, wählen zu gehen. Die Studenttage von Andante, der europäischen Allianz katholischer Frauenverbände, standen unter dem Motto «Frauen in der Kirche machen den Unterschied». Ganz frisch im Vernetzungskosmos des SKF ist das internationale Netzwerk Catholic Women's Council.

©zVg/andante

Freiwilligenarbeit verbindet

In Telefonaten und E-Mails, mit Emojis auf WhatsApp, an Vernetzungstreffen und Regionaltreffen, in den Kommentarspalten von Facebook und Twitter, auf Bühnen bei Vereins- und Jahresversammlungen, auf Papier in der Verbandszeitschrift Qu(elle), in blumigen Grussworten für Jubiläumsfeiern, digital im SKF-Blog und im Newsletter, an der Herbstkonferenz und im Rahmen vieler anderer Möglichkeiten sagen wir es hoffentlich häufig genug, liebe SKF-Mitglieder: Eure Freiwilligenarbeit wirkt! Dafür sagen wir DANKE!

©Luisa Grünenfelder/grafikcontainer



Von A wie Ausbildung bis Z wie Zwillingkinderwagen

Entsteht eine finanzielle Notsituation im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Kinderbetreuung oder Geburt, hilft der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind. Dank der Unterstützung der Gönnerinnen und Gönner konnte vielen Familien in Form einer Überbrückungshilfe unter die Arme gegriffen und die Not gelindert werden. Danke!

©Luisa Grünenfelder/grafikcontainer

Kirche gestalten und Spiritualität leben.